



Kontakt:

Dr. Christoph Nübel
Humboldt-Universität zu Berlin
Lehrstuhl für Europäische Geschichte des 19.
Jahrhunderts
Unter den Linden 6
10099 Berlin
E-Mail: christoph.nuebel@geschichte.hu-berlin.de

Dr. Peter Lieb
Department of War Studies
Royal Military Academy Sandhurst
Camberley
GU 15 4PQ
Vereinigtes Königreich
E-Mail: peter.lieb976@mod.uk

Tagungsort:

Humboldt Universität zu Berlin, Festsaal,
Luisenstraße 56, 10115 Berlin

Unterkunft:

Hotel Allegra, Albrechtstraße 17, 10117 Berlin, Tel.
+49 (30) 30 88 6-0

Die Veranstaltung wird unterstützt von und erfolgt
in Zusammenarbeit mit:

- Deutsches Komitee für die Geschichte des
Zweiten Weltkrieges
- Lehrstuhl für Europäische Geschichte des 19.
Jahrhunderts, Prof. Dr. Birgit Aschmann, HU
Berlin
- Arbeitskreis Militärgeschichte e.V.
- Portal Militärgeschichte, [http://portal.
akmilitaergeschichte.de/](http://portal.akmilitaergeschichte.de/)

Es ist für Tagungszuhörer ein limitiertes
Übernachungskontingent im Hotel Allegra
reserviert. Dabei gilt das Motto: First come, first
serve. Stichwort: „Raum-Tagung“.

Für die auswärtigen Referenten haben wir Zimmer
reserviert.

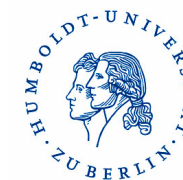
Raum

Neue Ansätze für die Erforschung von
Militär, Krieg und Gewalt in der Neuzeit



Programm für die Jahrestagung des
Deutschen Komitees für die Geschichte
des Zweiten Weltkrieges

14. und 15. Juni 2013 an der Humboldt Universität
zu Berlin, Festsaal, Luisenstraße 56, 10115 Berlin



Organisatoren: Christoph Nübel (HU Berlin) und
Peter Lieb (RMA Sandhurst)



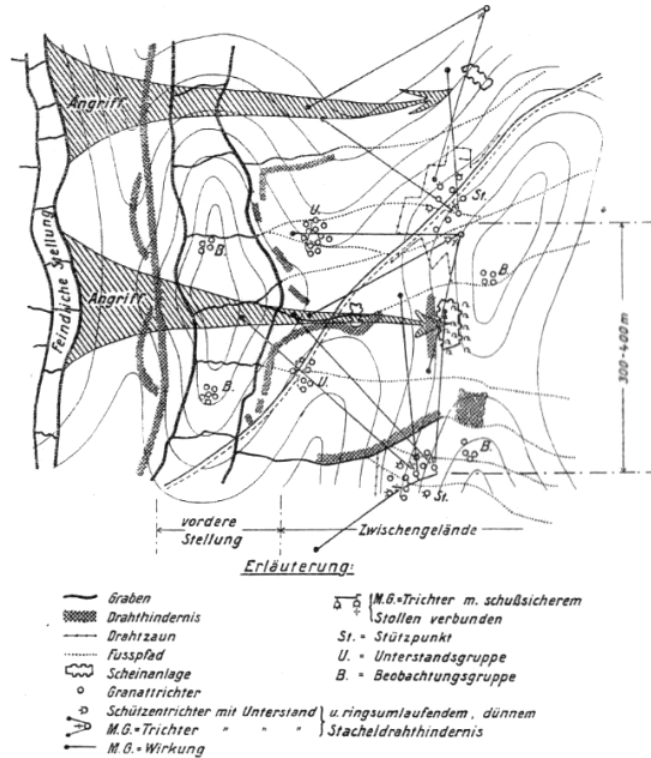


Abb. 108. Veranschaulichung des Gefechtsvorganges in einem mit Trichter-Stützpunkten besetzten Dorf.

Freitag, 14. Juni 2013

13.30 Christoph Nübel (Berlin): Begrüßung und Einführung

Panel 1: Räume in der militärischen Wahrnehmung
Leitung: Birgit Aschmann (Berlin)

- 14.00 Kathrin Brösicke (Rostock): Raumerfahrung im spanischen Unabhängigkeitskrieg (1808-1814)
- 14.20 Axel Zutz (Berlin): „Die Geschichte unseres Vaterlandes stellt uns vor die Aufgabe, zum Schutze unserer völkischen Entwicklung geeignete Räume zu Wehrlandschaften zu gestalten.“ Anmerkungen zu einer Landschaftsarchitektur des Krieges
- 14.40 Marc Hansen (Flensburg), „... als würden dazwischen keine 69 Jahre liegen!“ – Deutsche Soldaten im Wahrnehmungs- und Deutungsraum der Schlacht. Eine kulturgeschichtliche Annäherung
- 15.00 Dorothee Brantz (Berlin): Kommentar
- 15.10 Diskussion
- 15.30 Kaffeepause

Panel 2: Gewalträume und Gewalterfahrungen
Leitung: Rolf-Dieter Müller (Potsdam)

- 16.00 Dierk Walter (Hamburg): „Indian Country“: Der Raum als Feind in der Gewaltgeschichte der europäischen Expansion
- 16.20 Christoph Rass (Osnabrück): Der Krieg kommt nach Hause. Die Stadt als Erfahrungsraum des Todes auf dem „Schlachtfeld“ im Ersten Weltkrieg
- 16.40 Rüdiger Overmans (Freiburg): Die Überlebenschancen von Kriegsgefangenen an der Ostfront während des Zweiten Weltkriegs in Abhängigkeit von Raum und Zeit
- 17.00 Stig Förster (Bern): Kommentar
- 17.10 Diskussion
- 17.30 Pause

18.00 Abendvortrag
Jörg Baberowski (Berlin): Räume der Gewalt

Samstag, 15. Juni 2013

Panel 3: Räume in der militärischen Planung
Leitung: Rainer Schmidt (Würzburg)

- 09.00 Volker Mende (Cottbus): Das unbekannte Netz. Brücken als Knotenpunkte der Landesverteidigung im Deutschen Reich bis 1918
- 09.20 Benedikt von Bremen (Tübingen): Standardisierung, Dislozierung und Bedrohung im Kalten Krieg: Die NATO und die central region in den 1970er Jahren
- 09.40 George S. Carhart (Dresden): Cartographic knowledge before and after the battle and the influence it has on how we interpret the decision making process leading up to the planning and execution of strategic and tactical battle plans
- 10.00 Gerhard P. Groß (Potsdam): Kommentar
- 10.10 Diskussion
- 10.30 Kaffeepause

Panel 4: Schlachtfelder
Leitung: Sönke Neitzel (London)

- 11.00 John Zimmermann (Potsdam): Von der operativen und erinnerungsgeschichtlichen Instrumentalisierung eines Raumes. Die Schlacht von Tannenberg 1914
- 11.20 Adrian Wettstein (Zürich): Kampfraum Stadt in der deutschen Wehrmacht
- 11.40 Michael Epkenhans (Potsdam): Kommentar
- 11.50 Diskussion
- 12.15 Abschlussdiskussion und Zusammenfassung
Leitung: Peter Lieb (Sandhurst)